

QUARTIERSMANAGEMENT KÖRNERPARK

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Auswahlverfahren

Projekt: Integration in die Nachbarschaft

Das Quartiersmanagement Körnerpark sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirksamt Neukölln einen Projektträger zur Ausarbeitung und Umsetzung der Projektidee "Integration in die Nachbarschaft". Das Projekt soll in den Jahren 2016 bis 2018 aus dem Projektfonds finanziert werden.

Ausgangssituation

2015 kamen rund 75.000 Geflüchtete nach Berlin, von denen voraussichtlich rund 50.000 längerfristig in Berlin bleiben werden. Auch 2016 wird mit einem anhaltenden hohen Zuzug von Geflüchteten nach Berlin gerechnet. Die Geflüchteten werden zum großen Teil in Erstaufnahme-, Not- und Gemeinschaftseinrichtungen untergebracht, schätzungsweise rund 10.000 Geflüchtete leben in Privatunterkünften, d.h. größtenteils in Wohnungen bei Familien, Freunden oder Bekannten.

Der Masterplan Integration und Sicherheit des Senats von Berlin sieht im Handlungsfeld 9 „Integrative und offene Stadtgesellschaft“ folgende Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Städtebauförderung (s.9.3.2) vor: Aufbau von Kooperationen mit nachbarschaftlichen Institutionen, Schaffung von Begegnungsanlässen, Unterstützung ehrenamtlichen Engagements vor Ort, Information der Anwohnerschaft, Beratung, zielgruppenspezifische Angebote im Bereich Sprachförderung und sozio-kulturelle Arbeit oder Gesundheitsförderung.

Dieses Projekt soll zur Umsetzung der im Masterplan genannten Ziele eines nachbarschaftlichen Miteinanders mit Geflüchteten auf Ebene des QM-Gebiets Körnerpark beitragen.

Einige Bewohner*innen und soziale Einrichtungen des Kiezes engagieren sich bereits ehrenamtlich und hauptamtlich für eine Integration von Geflüchteten in den Kiez. Die Sprach- und Integrationsschule e.V. (SIS) sowie der Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e.V. (KKH) unterstützen und fördern Migrant*innen im Bereich der sprachlichen Integration. ALEP e.V. (Institut für außerschulisches Lernen und Erlebnispädagogik) und „Nogat'7“ sind Einrichtungen, die unbegleitete minderjährige Geflüchtete betreuen.

Auch jenen Bewohner*innen, die die Aufnahme von Geflüchteten und die damit einhergehenden Veränderungen in den Kiezen mit Sorge sehen, soll Raum für Kommunikation und Austausch mit Geflüchteten geboten werden. Als Teil der Willkommenskultur soll das Verständnis für Geflüchtete gestärkt werden.

Quartiersmanagement
KÖRNERPARK



Vor-Ort-Büro
Emser Str. 15
12051 Berlin

Telefon 030 - 629 887 90
Telefax 030 - 629 887 910
E-Mail: team@qm-kornerpark.de

Datum
Berlin, den 11.04.2016

Quartiersmanagement Körnerpark
Mieterberatung Prenzlauer Berg –
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



berlinbaut

lebendige Quartiere



be  Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

Bezirksamt Neukölln

Projektziele

Ziel des Projektes ist es, die Integration neuer Bewohner*innen in den Kiez zu verbessern. Geflüchtete sollen durch persönliche Kontakte und Netzwerke leichter zu neuen Nachbar*innen werden können und ansässige Bewohner*innen ihre Integrationsbereitschaft ausbauen.

Durch regelmäßige Zusammenkünfte soll zunächst ein Erstkontakt ermöglicht und in der Folge ehrenamtliche Patenschaften (insgesamt ca. 60; d.h. ca. 20 neue Patenschaften pro Jahr für Familien oder Einzelpersonen) vermittelt werden. Ein Austausch soll gefördert und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags geboten werden. Ausflüge und Unternehmungen sollen dazu dienen, kulturelle und soziale Einrichtungen im Kiez und in der Umgebung kennen zu lernen.

Die ehrenamtlichen Pat*innen, möglichst selbst Menschen mit Migrationshintergrund, sollen in ihrem ehrenamtlichen Engagement gestärkt, gefördert und gewürdigt werden.

Aufgabenstellung

Das Projekt hat folgende Bestandteile:

1. Gemeinsame Treffen

Regelmäßige gemeinsame Treffen sollen das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis fördern. Ein Raum für Kommunikation und Austausch soll geboten werden.

2. Erkundung des Körnerkiezes und der Umgebung

Durch regelmäßige gemeinsame Unternehmungen sollen Geflüchtete ihre neue Umgebung und deren Kultur besser erschließen und kennen lernen.

3. Förderung und Würdigung von Ehrenamt

Das ehrenamtliche Engagement der Pat*innen soll gestärkt und gefördert werden. Würdigung erfahren sie z.B. durch Workshops, Zertifikate, ständige Begleitung, Coaching o.ä. Bei monatlichen Treffen der Pat*innen soll die Möglichkeit eines gemeinsamen Austausches geboten werden.

4. Abbau von Vorbehalten und Ängsten

Durch Aktionen wie Informationsveranstaltungen, Informationsstände auf Kiezfesten, Workshops oder Konferenzen sollen Vorbehalte und Ängste gegenüber Geflüchteten abgebaut werden.

Zur Abwicklung des Projektes gehört auch die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm "Soziale Stadt" als Fördernehmer des Projektes beim Programmdienstleister (PDL) sowie der selbständige Abruf der Fördermittel, die finanztechnische Abwicklung und die Auswertung des Projektes.

Informationen zum Gebiet finden Sie im Internet unter: www.qm-koernerpark.de

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebotes (Konzeption, Maßnahme-/Zeitplan)
- Einbindung der lokalen Akteure und Bewohner
- Kostenbewertung
- Referenzen/Qualifikationen des Bewerbers
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung adäquater Projekte
- Aktivierung, Zusammenarbeit und Organisation von Ehrenamtlichen
- Interkulturelle Kompetenz
- Gebiets- und Akteurskenntnisse im Körnerkiez
- Umsetzbarkeit, Kooperationsbereitschaft und Vor-Ort-Präsenz
- Öffentlichkeitsarbeit

Projektzeitraum

September 2016 – Dezember 2018

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von **insgesamt 52.000 Euro** zur Verfügung, davon maximal 12.000 Euro für das Jahr 2016 und maximal je 20.000 Euro für die Jahre 2017 und 2018. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sachkosten, Honorarkosten und Personalkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (siehe Anlage). Bei Bedarf können Sie Ihrer Bewerbung weitere Anlagen beifügen.
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (siehe Anlage).
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis **Donnerstag, 21.04.2016 um 13:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Körnerpark per E-Mail unter team@qm-koernerpark.de einzureichen. Bitte beachten Sie die maximale Email-Größe von 5 MB (einschließlich aller Anhänge). Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 62988790 zur Verfügung.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.